

# SOZIALGERICHT AURICH

**S 15 AS 71/05 ER**

## PROZESSKOSTENHILFEBESCHLUSS

In dem Rechtsstreit

\_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_, Straße \_\_, \_\_\_\_\_ Wiesmoor,

Antragsteller,

Prozessbevollmächtigte:

Rechtsanwälte Kroll u.w.,  
Haarenfeld 52 c,  
26129 Oldenburg,

g e g e n

ARGE Arbeit und Soziales Aurich,  
Fischteichweg 7-13, 26603 Aurich,

Antragsgegnerin,

hat das Sozialgericht Aurich - 15. Kammer - am 6. Juni 2005  
durch den Direktor des Sozialgerichts Frank — Vorsitzender —  
beschlossen:

**Dem Antragsteller wird Prozesskostenhilfe ohne Ratenzahlung  
unter Beiordnung von**

**Rechtsanwalt Kroll,  
Haarenfeld 52 c, 26129 Oldenburg**

**bewilligt.**

**Gründe:**

Die Bewilligung von Prozesskostenhilfe (PKH) setzt nach § 73 a Abs. 1 Satz 1 Sozialgerichtsgesetz (SGG) i. V. m. § 114 Satz 1 Zivilprozessordnung (ZPO) voraus, dass der Antragsteller nach seinen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen nicht in der Lage ist, die Kosten des Rechtsstreits ganz, teilweise oder nur in Raten zu tragen und die beabsichtigte Rechtsverfolgung hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet und nicht mutwillig erscheint.

Die Rechtsverfolgung bietet hinreichende Erfolgsaussicht und ist nicht mutwillig, da nach dem derzeitigen Stand des Verfahrens weitere Ermittlungen erforderlich erscheinen.

Angesichts der glaubhaft gemachten Einkommensverhältnisse und unter Anwendung der Tabelle zu § 115 ZPO kann der Antragsteller die Kosten der Prozessführung auch nicht aufbringen.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Dieser Beschluss ist für die Beteiligten unanfechtbar (§ 73a Abs. 1 Sozialgerichtsgesetz (SGG) i. V. m. § 127 Abs. 2 Zivilprozessordnung (ZPO)); er kann lediglich vom Vertreter der Staatskasse nach Maßgabe des § 127 Abs. 3 ZPO angefochten werden.

Frank

Direktor des Sozialgerichts



**Ausgefertigt: 07.06.05**

**M \_\_\_\_\_, Justizangestellte**  
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle